

Zielgruppe und Voraussetzung

Bereits als landwirtschaftliche Beratungskraft Tätige, ausgebildete Landschaftsökolog*innen und Biolog*innen, des Weiteren im Naturschutz tätige Menschen, die sich für die geförderte Naturschutzberatung im Land Brandenburg qualifizieren möchten und Interesse am Aufbau eines Netzwerkes von Naturschutzberater*innen haben. Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Meister als Landwirt*in, Tierwirt*in, Forstwirt*in oder Gärtner*in oder abgeschlossenes Bachelorstudium in den Bereichen Landwirtschaft, Naturschutz, Landschaftsplanung, Biologie oder anderer einschlägiger naturwissenschaftlicher Fachrichtung oder langjährige Berufserfahrung in den entsprechenden Bereichen.

Bedingungen für Zertifizierung

1. Teilnahme an mind. 9 der 11 theoretischen Module
2. Durchführung eines Naturschutzchecks in Kleingruppen und Präsentation der Ergebnisse
3. Bereitschaft, das bei dieser Ausbildung erlernte Wissen als landwirtschaftliche*r Berater*in Brandenburg einzusetzen.

Kontakt | Anja Hübner u. Krista Dziewiaty
a.huebner@lpv-prignitz-ruppin.de | 01577 2941610
k.dziewiaty@lpv-prignitz-ruppin.de | 0160 7653566

Landschaftspflegeverband Prignitz-Ruppiner Land e.V.
Bahnhofstraße 1, 16909 Wittstock/Dosse
www.lpv-prignitz-ruppin.de

Kosten | Für die Teilnahme an der Ausbildung fallen ggf. Übernachtungskosten an.

Bewerbung | Formlose Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben und Lebenslauf bitte bis 15.09.25 an die Kontaktpersonen schicken.

Termine | Feststehende Termine 2025:
7./8. Oktober und 8./9. Dezember im Kloster
Stift zum Heiligengrabe

Anreise | Die Anreise erfolgt individuell. Durch die Projektkoordination kann die Bildung von Fahrgemeinschaften unterstützt werden.



Ausbildung

Naturschutzberater*in für
Landwirtschaftsbetriebe



Ziel | Die Naturschutzberater*innen sollen in der Lage sein, sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende Betriebe in Brandenburg naturschutzfachlich zu beraten. Dazu müssen sie über ein breites fachliches Grundwissen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft, Ökonomie und Agrarrecht verfügen, regionale Herausforderungen und Fördermöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen kennen und über methodische Kompetenzen verfügen. Die Beratungsfachkräfte werden nach Abschluss der Weiterbildung in der Lage sein, auf unterschiedliche Fragestellungen entsprechend zu reagieren und die Landwirt*innen von der ersten Idee über mögliche Förderanträge bis zur Umsetzung der Maßnahmen zu begleiten.

Ablauf und Inhalt | Die Weiterbildung setzt sich aus theoretischen Modulen, Exkursionen und einem Praxismodul im Rahmen von 11 Seminarterminen zusammen. Es sind 5 zweitägige und 6 eintägige Seminare geplant (inkl. 2 online-Terminen). Die Ausbildung endet im September 2026.

Theoriemodule |

- Ökologische Grundlagen
- Landwirtschaft und Umwelt
- Ökonomie und Finanzierung von Maßnahmen
- Beratungsmethodik
- Klima und Boden

Themen |

- Bodenschutz und Regenwürmer
- Grünlandbewirtschaftung und Kennarten
- Vögel- und Amphibien in der Agrarlandschaft
- Segetalartenschutz
- Agroforst
- Moorschutz
- Fördermöglichkeiten u. Berateranerkennung
- Softskills in der Beratung

Abschluss Praxismodul | Das Praxismodul umfasst die Umsetzung einer gesamtbetrieblichen Naturschutzberatung mit Ausarbeitung eines betriebsindividuellen Maßnahmenkonzeptes nach der Methodik des gesamtbetrieblichen Naturschutzchecks.

1. Vorbereitung | Vorgespräch mit dem Landwirt und Abfrage der Betriebsdaten

2. Betriebsbesuch | Betriebs- und Flächenbesichtigung, Ableitung von Naturschutzmaßnahmen vor Ort, Dokumentation der Maßnahmen

3. Ausarbeitung Maßnahmenkonzept | Konzeptpräsentation mit Maßnahmenübericht und Empfehlungen